



## Dokumentation der Beteiligung für den Spielplatz „Totengang“

**Datum:** 24. Oktober 2020  
**Uhrzeit:** 14:00 – 16:00 Uhr  
**Ort:** Spielplatz Totengang

**Veranstalterin:** Stadt Husum, Stadtbauamt,  
Zingel 10, 25813 Husum

**Konzept & Durchführung:** TOLLERORT entwickeln & beteiligen

## Einführung

Im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms „Soziale Stadt“ wurde eine öffentliche Beteiligung zur Umgestaltung des Spielplatz „Totengang“ durchgeführt. Das Format der Beteiligung von Eltern, Kindern und Jugendlichen diente als Auftaktveranstaltung für den Umgestaltungsprozess. Ziel war es, Ideen und Bedarfe zu erheben um Hinweise für die landschaftsplanerischen Vorentwürfe zu erhalten. Die Beteiligung fand am Samstag, den 24. Oktober 2020 in der Zeit 14 bis 16 Uhr statt. Eingeladen vom Quartiersmanagement Husum Obere Neustadt (im folgenden QM) hatten Kinder, Jugendliche und Interessierte die Gelegenheit, im Rahmen einer Mitmach-Rallye den Spielplatz zu erkunden und gewünschte Bewegungsformen für die Umgestaltung zu benennen. Eine zusätzliche Einladung zur Teilnahme an der Veranstaltung wurde vom Beauftragten für Menschen mit Behinderungen der Stadt Husum ausgesprochen.

## Öffentlichkeitsarbeit

Die Anwohner\*innen der Oberen Neustadt wurden durch Ankündigungen im KUHrier, der Stadtteilzeitung für die Obere Neustadt, und über direkte Ansprache des Beirats über die Veranstaltung informiert. Darüber hinaus wurden die Besucher\*innen des Spielplatzes über eine bedruckte LKW-Plane auf dem Spielplatz selbst auf die Veranstaltung aufmerksam gemacht. Die Jugendlichen des Stadtteils wurden zudem über die Kooperationspartner BISS – Kinder und Jugendforum der Stadt Husum und den Mädchentreff Husum für die Teilnahme begeistert. Durch die Terminierung an einem Samstagnachmittag und die Platzierung eines Pavillons im Eingangsbereich des Spielplatzes war die Veranstaltung zudem auch für zufällig vorbeikommende Menschen und regelmäßige Nutzer\*innen als solche erkennbar und offen. Auch ihre Stimmen konnten im Rahmen der Beteiligung gehört werden.

## Vorstellungsrunde

Als Veranstalterin begrüßt Magdalena Müller (Stadt Husum) die 22 Beteiligten und führt in die Thematik der geplanten Umgestaltung des Spielplatzes „Totengang“ ein. Nach der Begrüßung durch die Veranstalterin und durch das Quartiersmanagement startete die Beteiligungsveranstaltung mit einer kurzen Austauschrunde, bei der die Beteiligten einen Eindruck davon vermittelten, welchen Bezug sie zum Spielplatz „Totengang“ haben.

## Fahnenrallye

Als Format der Beteiligung wurde eine Fahnenrallye gewählt. Ziel war es, herauszufinden welchen Bezug Kinder und Jugendliche des Stadtteils zum Spielplatz Totengang haben, welche Bewegungsformen bereits stattfinden und welche von Ihnen gewünscht, aber noch nicht ermöglicht sind.

In vier Gruppen konnten die Beteiligten insgesamt 16 Fahnen frei auf dem Spielplatz setzen und ihre Anmerkungen zu den Fahnen auf einem Ergebnispapier notieren. Durch diese Methodik konnten die Besucher\*innen ihre Schwerpunkte frei im Raum verorten und sowohl Bewegungselemente positiv bewerten, wie auch Kritik formulieren. Im anschließenden Rundgang wurden die Fahnen von den jeweiligen Gruppen begründet und erläutert.

### Ablauf

- Begrüßung/Vorstellung. Erklärung von Zielsetzung und Rahmenbedingungen
- Fahnenrallye: Besondere und wichtige Orte werden von den Teilnehmenden in Gruppen mit Fahnen markiert
- Vorstellung der Fahnen durch die Teilnehmenden im Rundgang
- Vorstellung des im Sommer erstellten BISS-Spielplatz-Modells
- Zusammenfassung und Gewichtung der Ergebnisse
- Vorstellung des weiteren Verfahrens und Verabschiedung

Es werden folgende Anmerkungen zu den einzelnen Standorten der Fahnen gemacht. Die Nummern der Fahnen finden sich im Schaubild (rechts) verortet. Zur besseren Orientierung werden hier noch die alten Spielgeräte genannt:

Rund um die Seilpyramide

- 3 Klettern soll erhalten bleiben
- 11 Hoch Klettern zu können ist positiv
- 15 lieber chillen → überdachte Sitze

Runde um die Stehwippe

- 5 wippen soll bleiben
- 14 Drehen im Karussell wird bevorzugt

Rund um die Kombirutsche

- 4 rutschen ist gut
- 6 rutschen gerne anspruchsvoller, ggf. mit Feuerwehrstange

Rund um die Schaukel

- 8 mit mehr als zwei Personen schaukeln
- 10 schaukeln gern höher

Rund um den Sandkasten

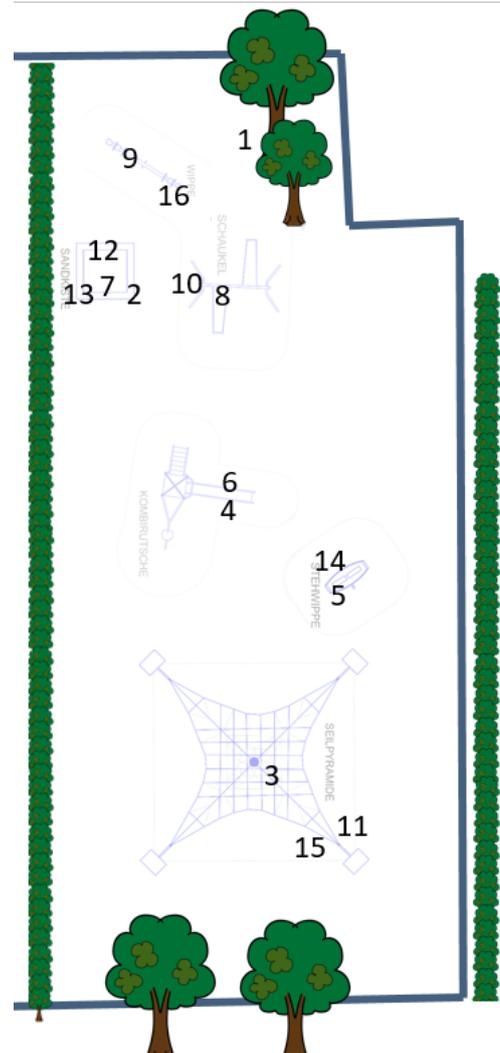
- 2 Sandspiel ist wichtig
- 7 Sandspiel gerne größer und überdacht.
- 12 Buddeln im Sand ist super
- 13 Sandspiel nicht unbedingt in Kastenform, es liegt viel Sand auf dem Platz

Rund um die Wippe

- 9 zusammen wippen ist cool
- 16 wippen soll bleiben, durch weichere Sitze aufwerten

Rund um die Bäume

- 1 Chillecke einrichten



## Ergebnisse zur Umgestaltung des Spielplatzes „Totengang“

Im Rundgang wurden die Erläuterungen der Teilnehmenden zusammen mit dem QM in Bewegungsformen übertragen, welche den Besucher\*innen des Spielplatzes wichtig sind. Die derart zusammengetragenen Ergebnisse konnten sodann von den Anwesenden in zwei Runden mit jeweils einem Punkt gewichtet werden.

### Im ersten Durchgang bepunktet (grün):

- Schwingen [5]
- Schaukeln [4]
- Chillen [2]
- Springen [2]
- Rutschen [1]
- Matschen [1]
- Klettern [1]

### Im zweiten Durchgang bepunktet (orange):

- Drehen [4]
- Schwingen [3]
- Chillen [1]
- Springen [1]

**Nicht bepunktet:** Wippen, Sandspiel, Ballspiel

### Weitere Anmerkungen (vom QM notiert):

- Die Umschließung des Spielplatz mit einem Zaun wird differenziert betrachtet. Der Zaun wird hinsichtlich des Ballfangschutzes sehr positiv gesehen, insbesondere nach Westen sollte die Einzäunung ergänzt werden
- Angebote für Kleinkinder und Jugendliche im Alter ab 15 Jahren sind mitzubedenken. Z.B Springen und Fußballspielen als Angebote für kleine Kinder, Fitness-Geräte als Angebote für ältere Jugendliche
- Der Zugang von Menschen mit Behinderung zu den Geräten ist mitzubedenken, ebenfalls zu prüfen wäre der teilweise Einsatz von integrativen Spielgeräten.
- Flächen zur freien Gestaltung im/am Spielplatz sind wünschenswert
- Eine thematische Gestaltung des Spielplatzes wird gewünscht

Zudem wurde das im Sommer erstellte Spielplatz-Modell des BISS. Kinder- und Jugendforum der Stadt Husum von den Anwesenden Vertreter\*innen vorgestellt und erläutert. Klettern, Chillen, Rutschen, Schaukeln, Springen und Matschen fanden sich ebenfalls als gewünschte Bewegungsformen in diesem Modell wieder.

## Zusammenfassung

Von den Anwesenden besonders gewünscht war die Bewegungsform des Schwingens welche sich in der Idee einer Seilbahn manifestierte. Kolja Naumann (Büro Naumann Landschaft) vermittelte, dass der Spielplatz über eine begrenzte Fläche verfüge und daher die raumgreifende Idee einer Seilbahn, die Anzahl der verbleibenden Spielelemente sehr stark reduzieren würde. Im Austausch stimmen die Anwesenden zu, dass eher eine Vielfalt an Spielgeräten realisiert werden soll, als nur eine Seilbahn. Ferner wird ergänzt, dass es in



Husum bereits einen Spielplatz mit einer Seilbahn gibt. Wünschenswert wäre ein anderer Spielschwerpunkt. Als Beispiel wird das „Matschen“ genannt. Die Idee eines Wasserangebots soll im Laufe der Vorplanungen geprüft werden. An weiteren Bewegungselementen sind die folgende drei für die Beteiligten von größerer Bedeutung: Schaukeln (4 Punkte), Drehen (4 Punkte) und Chillen (3 Punkte), welche die Teilnehmenden auf einem „neuen“ Spielplatz Totengang wünschen. Insbesondere älteren Kinder / Jugendlichen sprachen sich für das Thema Chillen aus. Nicht ganz so ausgeprägt, aber doch wahrnehmbar war eine Neigung der anwesenden Mädchen zu kooperativem Spiel: zusammen mit mehreren schaukeln, wippen und chillen. Auch diese Ideen sollten im Zuge der Planung geprüft werden.

Die teilnehmenden Anwohner\*innen, Kinder und Jugendlichen zeigten sich interessiert an den Planungen und dem weiteren Prozess. Es war zu vernehmen, dass der Spielplatz Totengang nicht nur als Ort des Spiels und der Bewegung sondern auch als Ort der Entspannung und des Aufenthalts wahrgenommen wird. Von den Teilnehmenden wurde insgesamt eine große breite verschiedene Nutzungswünsche benannt. Eine thematisch fokussierte Gestaltung und eine Neubenennung des Spielplatzes werden gewünscht.

## Abschluss

Die Rückmeldung der Teilnehmenden zur Beteiligung war insgesamt sehr positiv. Gewürdigt wurde, dass in der Oberen Neustadt Entwicklungen zu erkennen seien und die Stimmen der Nutzer\*innen des Spielplatz in den Prozess einfließen. Kolja Naumann stellt in Aussicht bereits im Frühjahr 2021 erste Vorentwürfe für den Spielplatz präsentieren zu können. Diese werden dann voraussichtlich in der öffentlichen Sitzung des Beirats präsentiert. Alle Anwesenden sind herzlich eingeladen, der Sitzung beizuwohnen. Das QM und Magdalena Müller bedanken sich bei allen Beteiligten und verabschiedet diese in das verbleibende Wochenende.

## Impressum

### Veranstalterin / Ansprechpartner:

Stadt Husum  
Stadtbauamt, Bauaufsicht / Planung  
Zingel 10  
25813 Husum  
Magdalena Müller  
Telefon: 04841 666-642  
E-Mail: [magdalena.mueller@husum.de](mailto:magdalena.mueller@husum.de)

### Moderation und Dokumentation:

TOLLERORT entwickeln & beteiligen  
mone böcker & anette quast gbr  
Beate Hafemann, Lukas Gehring  
Palmaille 96  
22767 Hamburg

Stadtteilbüro Obere Neustadt  
Stadtweg 16  
25813 Husum

Telefon 040 3861 5595  
E-Mail: [obere-neustadt@tollerort-hamburg.de](mailto:obere-neustadt@tollerort-hamburg.de)

im Auftrag der:



gefördert durch:

